



## GESUNDE KAMPFKUNST

08. März 2005, 09:15 Uhr

**Nordhausen** (nnz). Deutschland bewegt sich, heißt einige Initiative zur Förderung des Breitensports. Am Sonnabend lädt diese zu einem Aktionstag ein. Vorgestellt wird ein etwas anderer Gesundheitssport. Mehr sportliche Infos gibt es hier.

Mit einem bundesweiten Aktionstag präsentieren der Deutsche Karate Verband und die BARMER gemeinsam die Sportart Karate. Über 250 Vereine in der ganzen Bundesrepublik bieten am 12. März im Rahmen von "Deutschland bewegt sich!" Gelegenheit, die Kunst des Kumite und



Kata und damit auch den Wert dieser fernöstlichen Kampfkunst für die Gesundheit kennenzulernen. "Mitmachen kann dabei jeder, da sich Karate für alle Altersgruppen eignet. Dafür braucht man nichts außer etwas sportlicher Kleidung", so Peter Behrschmidt von der BARMER in Nordhausen.

Dabei lernt man nicht nur einen von der Weltgesundheitsorganisation ausdrücklich als Gesundheitssport anerkannten Sport kennen. Wer sich gut auskennt, kann zudem noch attraktive Preise gewinnen, darunter eine Reise für zwei Personen nach Teneriffa zur Europameisterschaft.

Mehr Informationen zu Angeboten vor Ort rund um den Aktionstag Karate und die Initiative "Deutschland bewegt sich!" gibt es im Internet unter [www.barmer.de](http://www.barmer.de) und [www.karate-dkv.de](http://www.karate-dkv.de).

Der 2. Deutsche Karate-Aktionstag findet in Nordhausen am 12.03. 2005 in der Zeit 10.00-12.00 Uhr in der Turnhalle des Humboldt-Gymnasiums in der Blasiistr. statt. (nnz)

[Drucken ...](#)

© 2000 - 2008 nnz-online – V2.504



## DOPPELTES KARATEWOCHENENDE

14. März 2005, 10:59 Uhr

**Nordhausen** (nnz). Gleich zwei Termine hatte der Nordhäuser Karate-Do-Kwai am Wochenende zu absolvieren. Beim Kyffhäuserpokal schlug man sich wacker, während in Nordhausen Interessierten der Kampfsport vorgestellt wurde. Die Ergebnisse und Eindrücke gibt es hier.

Am Samstag fand wieder der traditionelle Kyffhäuser-Pokal statt. Etwa 250 Teilnehmer aus 23 Vereinen hatten den Weg nach Kelbra gefunden, um sich in Kata (Formen) und Kumite (Kämpfen) miteinander zu vergleichen. Ausrichter war in bewährter Weise der Karate-Do-Kwai Nordhausen e.V. mit seinen Dojos Bad Frankenhausen und Kelbra.



430 Starts mussten die Organisatoren um Olaf Reichelt und Frank Pely bewältigen. Der Disziplin der Teilnehmer und dem Einsatz der Betreuer war es zu verdanken, dass dies mühelos gelang. Naturgemäß ging es beim Wettkampf der Kinder und Schüler am Vormittag etwas turbulenter zu, als in den Altersgruppen der Jugend und Senioren am Nachmittag. Diese wiederum zeigten dafür ein hohes Niveau, geschuldet der Teilnahme mehrerer Bundes- und Landeskader.

Begeistert waren die ca. 150 Zuschauer bei den Darbietungen der Kata-Mannschaften. In hoher Vollendung zeigten je 3 Kämpfer synchron eine einstudierte Kata, die von einigen Wettkämpfern so dynamisch fließend, gleichzeitig aber filigran und explosiv dargebracht wurden, dass die Trainingsmühe nur erahnt werden konnte.

Auch der Nordhäuser Verein hatte seit Jahren erstmals wieder eine Mannschaft am Start, die bei ihrer ersten Bewährungsprobe eine gute Leistung zeigte, sich aber gegen die Bundeskader nicht behaupten konnte.

In der Vereinswertung konnte sich der Nordhäuser Karateverein schließlich den 3. Platz, mit 5 Pokalen, 7 Silber- und 5 Bronzemedailles. Damit wurde der Trainingsfleiß der letzten Wochen belohnt. Hervorzuheben sind die Platzierungen der Pokalsieger Anna Gorbatov (Kumite), der Zweitplatzierten Christian Hennig (Kumite) und Jenny Stiller (Kumite), der 3. Platz von Anne-Kristin Tesch (Kumite) und Markus Schmeltzer (Kumite) sowie der 4. Platz von Markus Kehmstedt.

Den Wanderpokal für den erfolgreichsten Verein erkämpfte sich wiederholt der USV Erfurt.

Die Sportler, die nicht um einen Pokal kämpfen wollten, stellten derweil in der Turnhalle des Humboldt Gymnasiums die gesundheitsfördernde Wirkung des Kampfsportes vor. Die Barmer Krankenkasse hatte zum

zweiten Mal zu diesem Aktionstag eingeladen.

Gerade Karate, von der Weltgesundheitsorganisation als Gesundheitssport anerkannt, ist für alle Altersgruppen, egal ob Kind oder Senior, eine überaus empfehlenswerte Sportart. In diesem gesundheitsgerechten Training werden Kondition und Kraft genauso geschult wie Koordination und Durchhaltevermögen.

Der Karate-Do-Kwai Nordhausen e.V. hatte dazu alle Interessierten am Sonnabend von 10 bis 12 Uhr zu seinen Trainings- und Schauvorführungen in die Sporthalle des Humboldt Gymnasiums in der Blasiistraße 15 in Nordhausen eingeladen. Gezeigt wurden Trainingsausschnitte und Showteile aus den im Verein angebotenen 4 Sportarten: Shotokan-Karate-Do, SaCO-Selbstverteidigung, Ryukyu Kobudo und Karate-Aerobic.

Durch dieses breite Angebot kann jeder „seine“ Sportart finden, egal ob fitnessorientiert in der Karate-Aerobic, klassisch im Karate-Do und Kobudo oder realitätsnah in der Selbstverteidigung. Interessenten sind gern zu einem vierwöchigen kostenlosen Probetraining willkommen. Informationen unter: NDH 60 47 36 oder [www.karate-nordhausen.de](http://www.karate-nordhausen.de) (nnz)

[Drucken ...](#)

© 2000 - 2008 nnz-online – V2.504





## NEUER MEISTER

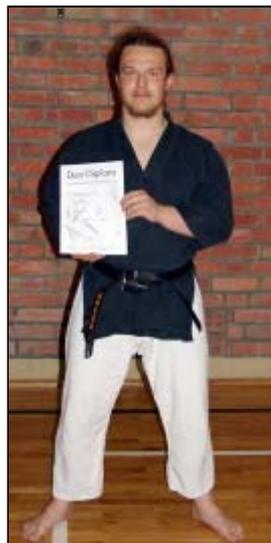
19. April 2005, 10:29 Uhr

**Nordhausen** (nnz). Hagen Walter hat es geschafft. Nach jahrelangem, harten Training erkämpfte er sich den schwarzen Gürtel im Kobudo. Einen Bericht von der Meisterprüfung finden Sie hier.

Die Kampfkunst KOBUDO, auch als Karate mit Waffen bekannt, ist schon seit über 10 Jahren eine feste Übungsgruppe innerhalb des KARATE-DO-KWAI NORDHAUSEN e.V. Innerhalb dieser Zeit konnten schon 8 Sportfreunde aus dieser Gruppe bis zu einem Meistergrad (Dan / Schwarzgurt) gebracht werden.

Am vergangenen Sonnabend fand in der Nähe von Duisburg wieder eine zentrale Dan-Prüfung für Deutschland statt. Als Prüfungskommission fungierten der Bundestrainer, Herr Rainer Seibert (6. Dan), und der Prüfreferent, Herr Steven Utracik (2. Dan), des Kobudo-Kwai Deutschland e.V.

Aus Nordhausen stellte sich Hagen Walter, nach gründlicher Vorbereitung und intensiver Betreuung durch den Cheftrainer Frank Pelny, der Prüfung zum 1. Dan. Schon während der Prüfung wurde deutlich,



dass der Nordhäuser sein Programm sicher beherrschte und in kämpferischer Hinsicht deutlich überzeugen konnte. So war die Übergabe der Dan-Urkunde zur Bestätigung der erfolgreichen Prüfung dann nur noch der krönende Abschluss eines langjährigen Trainingsabschnittes. Die von Hagen Walter demonstrierten Kampfvarianten mit dem Tunfa (Schlagholz) beeindruckten die Prüfungskommission sogar so sehr, dass diese Varianten künftig Einzug in die Ausbildungsunterlagen des Kobudo Verbandes finden werden.

Doch Hagen Walter trainiert nicht nur aktiv selber, er gibt sein erworbenes Wissen auch an die Anfänger in der Karategruppe und der Kobudogruppe weiter. Wer mehr über Karate, Kobudo, Selbstverteidigung oder Karate-Aerobic erfahren möchte kann Informationen unter (03631) 60 47 36 oder [www.karate-nordhausen.de](http://www.karate-nordhausen.de) erhalten. (nnz)

[Drucken ...](#)

© 2000 - 2008 nnz-online – V2.504



## KREISJUGENDSPIELE IM KARATE

06.Juni 2005, 14:33 Uhr

**Nordhausen** (nnz). Die Nordhäuser sind nicht nur im Fußball gut, auch Kampfsportarten haben ihren festen Platz. Bei den Kreisjugendspielen im Karate traten immerhin 30 Kinder an. Wer gewonnen hat, das erfahren Sie hier.



Am Sonntag war der „Karate-Do-Kwai Nordhausen e.V.“ Ausrichter der Kreisjugendspiele in der Sportart Karate. Fast 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren aus dem gesamten Landkreis hatten sich intensiv vorbereitet und fieberten dem Vergleich entgegen.

Der Wettkampf war als Kombinationsvergleich ausgeschrieben. Jeder Wettkämpfer musste sowohl in Kata (festgelegte Technikvorführung) als auch in Kumite (Kampf gegen einen Partner) sein Können unter Beweis stellen. Der Wettkampf begann mit den Weiß- und Weiß-Gelbgurten aus der Anfängergruppe. Hier kam es hauptsächlich auf eine saubere Technik und richtigen Ablauf in der Kata an und schnelle Reaktion, richtige Technik und Distanz im Kumite. Dies wurde dann auch mit Applaus der Sportkameraden und der zahlreich anwesenden Eltern belohnt, die die Leistungen ihrer Kinder stolz bestaunten.

Den Titel des Kreismeisters errang Markus Kehmstedt vor Tobias Völz und Robert Weinrich. Lea Ruff konnte sich immer noch auf den 4. Platz vorkämpfen. In der Gruppe der männlichen Gelb- und Orangegurte konnte sich Markus Schmelzter gegen Tim Obenhaupt und Dennis Wenzel durchsetzen. In der gleichen Gruppe weiblich wurde Franziska Drust die Medaille der Kreismeisterin überreicht. Die Plätze 2 und 3 erkämpften sich Jessica Steyer und Caroline Harthaus.

In der Oberstufe ab Grüngurt ging es dann richtig zur Sache. Neben Kata war hier mit dem Partner freies Kämpfen angesagt. Die Teilnehmer waren engagiert bei der Sache und schenkten sich nichts. Trotzdem wurde kontrolliert gekämpft und es gab keine Verletzungen. Dieses Jahr konnte Klaus Müller-Steidner das Finale gegen Hagen Walter für sich entscheiden. Beiden Kämpfern merkte man an, dass sie schon Erfahrungen auf Turnieren und Meisterschaften sammeln konnten. Sie verwiesen Robert Klingebiel und Benjamin Linsel auf die Plätze 3 und 4.

Da die Kreisjugendspiele im Karate regelmäßig auch als Schulvergleich des Landkreises in der Sportart Karate genutzt werden, konnte zum Abschluss das Humboldt-Gymnasium Nordhausen mit insgesamt vier Platzierungen den entsprechenden Wanderpokal, nun schon das vierte Jahr in Folge, in Empfang nehmen. Auf den folgenden Rängen platzierten sich das Herder-Gymnasium mit zwei Platzierungen und die Regelschule Nordhausen Ost mit ebenfalls zwei Platzierungen.

Der Dank des Cheftrainers Frank Pelny ging abschließend nicht nur an die Aktiven für ihren fairen Kampfgeist, sondern auch an die anwesenden Eltern, die ihre Kinder mit Lob und viel Beifall unterstützten. (nnz)

[Drucken ...](#)

© 2000 - 2008 nnz-online – V2.504





## TRAINING MIT DEM MEISTER

31. Juli 2005, 10:21 Uhr

**Nordhausen** (nnz). Asiatisches Actionkino ist zur Zeit angesagt. Mehr Spaß macht es Kampfsportarten live auszuprobieren. Ein bekannter Meister lädt zu einer kostenlosen Übungsstunde. Wann und wo erfahren Sie hier.

Für Trainer Frank Pelný von Nordhäuser Karate Do Kwai ist die Freude groß. Er hat seinen Lehrer Tamayose Sensei aus Okinawa in die Rolandstadt eingeladen. Am Dienstag, den 02. August, wird der bekannte Meister von 19.00 - 20.30 Uhr (wahrscheinlich eher länger) ein öffentliches kostenloses Training anbieten. Das Training wird in der Sporthalle, in der Blasiistrasse 15 in Nordhausen (Sporthalle Oberstufe des Humboldt-Gymnasiums Nordhausen), in der Nähe der Blasiikirche / Dresdner Bank stattfinden.



Tamayose Sensei ist das Stiloberhaupt (Kaicho) des Ryukyu Kobudo Tesshinkan Kyokai. Er ist mit dem 8. Dan im Ryukyu Kobudo graduiert und der Lehrerlizenz Kyoshi. Im Karate hat er den 6. Dan im Kobayashi Shorin-Ryu.

Tamayose Sensei ist auf Okinawa hoch angesehen und gehörte am 23. Juli 2000 mit zu den vier ausgewählten Okinawa-Meistern, die ihre Kunst vor den Staatsoberhäuptern des G-8 Gipfeltreffens zeigen durften.

Das von Tamayose Sensei gelehrt Ryukyu Kobudo Tesshinkan stammt in direkter Linie vom Urvater des modernen Ryukyu Kobudo ab, von Taira Shinken. Dessen Stilerbe auf Okinawa war Akamine Eisuke, dessen Lieblingsschüler Tamayose Hidemi war. Somit haben wir in Tamayose Sensei eine direkte Verbindung zu den Quellen des Ryukyu Kobudo. Frank Pelný hat die große Ehre, seinen Stil als verantwortlicher Honbu-Kai Trainer in Europa zu vertreten. (nnz)

[Drucken ...](#)

© 2000 - 2008 nnz-online – V2.504



## NORDHÄUSER ERFOLGREICH

01. August 2005, 11:38 Uhr

**Nordhausen** (nnz). Gleich mehrfach erfolgreich waren die Nordhäuser Kampfsportler vom Karate Do Kwai. Neben ersten Plätzen bei der Europameisterschaft, erkämpfte ein Vereinsmitglied den schwarzen Gürtel unter den strengen Augen des japanischen Großmeisters. Den Bericht finden Sie hier.

Die Prüfung zum schwarzen Gürtel bei einem originalen japanischen Großmeister aus Okinawa bestehen zu können - sicherlich der Traum eines jeden Kampfsportlers! Für Matthias Junkherr vom Karate-Do-Kwai Nordhausen e.V. erfüllte sich dieser Traum am 28. Juli diesen Jahres.



Nach mehrjähriger Vorbereitung unter den strengen Augen seines Lehrers Frank Pelny stellte sich Matthias der Prüfung zum 1. Dan in dieser speziellen Richtung des Ryūkyū Kobudō (Karate mit Waffen). Tamayose Sensei (Lehrer), der mit dem 9. Dan gleichzeitig das Stiloberhaupt des Tesshinkan ist, ist weltweit hoch geachtet und auch dafür bekannt, bei der Beurteilung von Prüfungen unerbittlich zu sein. Dementsprechend groß war die Aufregung von Matthias, aber auch von seinem Trainer Frank Pelny.

Nach einer halben Stunde dann das erlösende Ergebnis: Matthias hat mit einer etwas über dem Durchschnitt liegenden Leistung die Prüfung bestanden! Der Meister hatte auch kaum etwas zu korrigieren. Eine tolle Leistung! Ab sofort darf Matthias also den schwarzen Gürtel im Kobudō tragen. Herzlichen Glückwunsch!

Matthias Junkherr, der gleichzeitig der Jugendwart des Nordhäuser Karatevereins ist, gibt schon jetzt seine Erfahrungen auch an die Jüngeren weiter. Als Trainer in der Anfänger-Gruppe im Karate und auch im Kobudō hilft er, dem Nachwuchs die Feinheiten der Kampfkunst näher zu bringen.

### Bericht von der Europameisterschaft

Erstmalig in Europa wurde beim Sommerlager 2005 des Kobudo-Kwai Deutschland e.V. ein Turnier in Ryūkyū Kobudō Tesshinkan Kata veranstaltet. Da Teilnehmer aus Großbritannien, der Tschechischen Republik, Rußland und Deutschland starteten, war es quasi die erste Europameisterschaft in dieser Disziplin. Die Anwesenheit von Stiloberhaupt Tamayose Hidemi (9. Dan), der den Wettkampf aufmerksam verfolgte und sich Notizen machte, verlieh diesem Turnier eine besondere Note. Die Vergleiche erfolgten im K.O.-System ohne Hoffnungsrunde, getrennt in die Kategorien weiblich und männlich. Dabei bestritten immer zwei Starter gleichzeitig eine Wettkampfrunde. Zuerst demonstrierte der erste Starter

seine Kata, danach der zweite, dann erfolgte direkt die Wertung und einer schied aus.

Alle Teilnehmer zeigten viel Engagement und gute Leistungen. Doch bereits während des Wettkampfes zeichnete sich ab, dass die Starter aus dem deutschen Bundesland Thüringen die klaren Favoriten waren. Trainiert vom Honbu-Kai Trainer für Tesshinkan in Europa des Kobudo-Kwai Deutschland e.V., Frank Pelný, kämpften sie sich Runde um Runde nach vorn. Schließlich der Knaller - sowohl in der Kategorie männlich als auch weiblich konnten die Schüler von Frank Pelný die ersten Plätze erringen! Matthias Junkherr setzte sich gegen alle Konkurrenten durch konnte so den ersten Titel eines Europameisters im Tesshinkan Kobudō erringen. Verdient, denn die letzten Wochen hatte er täglich im Privattraining beim Cheftrainer des Nordhäuser Karatevereins, Frank Pelný, kräftig schwitzen müssen. Da Frank Pelný gleichzeitig persönlicher Schüler von Stiloberhaupt Tamayose und Technischer Leiter für Europa ist, hatte Matthias natürlich die besten Voraussetzungen.

Doch auch auf den folgenden Rängen bewiesen die Nordhäuser ihre Führungsrolle. Hagen Walter errang den Titel des Vizeeuropameisters und Falko Große errang immerhin noch den 5. Platz. In der Kategorie weiblich holte sich den begehrten Europameistertitel Stefanie Grezeja vom Seishinkai Jena. Da Frank Pelný regelmäßig Training in Jena gibt und einige seiner Schüler dort als Übungsleiter tätig sind, verwundert es nicht, dass auch dieser Titel nach Thüringen ging. Im Anschluß wurden alle Teilnehmer mit einer Urkunde aus den Händen von Kaicho Tamayose Hidemi ausgezeichnet, die sicherlich Ansporn für noch fleißigers Üben ist. (nnz)

[Drucken ...](#)

© 2000 - 2008 nnz-online – V2.504





## MEISTERTREFFEN

02. August 2005, 11:34 Uhr

**Nordhausen** (nnz). In Japan sind Kampfsportmeister so bekannt und wichtig wie der Gouverneur. Noch ist es in Nordhausen nicht so weit. Ein erstes Treffen zwischen Bürgermeister Matthias Jendricke und einem Japaner war heute der Anfang. nnz hat einen Blick geworfen auf eine Besprechung mit Sprachschwierigkeiten.



Die meisten Japaner lieben Deutschland. Da macht auch Hidemi Tamayose keine Ausnahme. Der in seiner Heimat berühmte Kampfsportlehrer besucht derzeit gemeinsam mit seiner Familie den Südharz und wird heute um 19.00 Uhr ein kostenloses Training in der Turnhalle des Humboldt Gymnasiums anbieten. Am Vormittag besuchte er Bürgermeister Matthias Jendricke. In der Heimat des Karate-Meisters hat er selbst fast so viel Einfluß und Achtung wie der Provinzgouverneur. Ausländische Trainer werden immer den Regierenden vor Ort vorgestellt. Frank Pelny vom Nordhäuser Karate Do Kwai e.V. will diese Tradition auch bei uns durchsetzen.

Das Gespräch zwischen Matthias Jendricke und Hidemi Tamayose gestaltete sich schwierig. Der Bürgermeister spricht natürlich kein Japanisch, der Karatemeister kein Deutsch, auch sein Englisch ist schlecht. So übernahm es Frank Pelny, Jendricke über den Kampfsport und das Leben in Japan zu informieren. Der japanische Gast und seine Familie unternehmen im Anschluß einen Spaziergang durch die Altstadt und werden heute noch die Gedenkstätte Dora besuchen. Frau Tamayose ist wie alle Japaner begeistert von der schönen Landschaft und den historischen Gebäuden. Sie interessiert sich zudem sehr für Geschichte. Der Sohn hält den Besuch in Deutschland auf Video fest. Der Abend ist dann fest in der Hand des Sports. Zahlreiche Kampfkunsthans werden heute abend erwartet. Wer Lust hat zu kommen ist herzlich eingeladen.  
(wf)

[Drucken ...](#)

© 2000 - 2008 nnz-online – V2.504



## KÄMPFERISCHES JUBILÄUM

08. September 2005, 13:50 Uhr

**Nordhausen** (nnz). Ein kleines Jubiläum feiert der Karate-Do-Kwai mit seiner Aerobic-Gruppe. Auch Leute, die sich sonst nicht für Kampfsport begeistern, können hier ihre Fitneß steigern und gemeinsam Spaß haben. Was abgeht bei den Karateka hat die nnz erfahren.



Leise ist es nicht gerade in der Sporthalle, und leer auch nicht. Moderne Musik und im Rhythmus ausgeführte dynamische Bewegungen, ab und zu hallt ein Kampfschrei durch die Halle – hier geht was ab! Das es anstrengend ist, sieht man den Übenden an, aber auch, dass es ihnen Freude macht. Vor allem Frauen jeden Alters schwitzen regelmäßig in der Übungsgruppe Karate-Aerobic des Nordhäuser Karatevereins.

Ins Leben gerufen wurde diese Übungsgruppe im September 2000 und keiner der damaligen Initiatoren hätte sich träumen lassen, dass nun schon im fünften Jahr über 60 Frauen kontinuierlich an Ihrer Fitness arbeiten. Im Training werden einfache Techniken aus dem Karate mit Bewegungen aus der Aerobic kombiniert, was die Teilnehmer oft an ihre koordinativen Grenzen bringt. Auch der Muskelaufbau kommt nicht zu kurz. So können pro Training und Teilnehmer schon mal bis zu 800 Kalorien verbrannt werden. Trotzdem ist das Training so aufgebaut, dass jeder mitkommt.

Diese Möglichkeit, die Fitness zu steigern und an der Figurbildung zu arbeiten, aber auch die geselligen Maßnahmen, werden von den Mitgliedern rege genutzt. Daher möchte der Vorstand des Karate-Do-Kwai Nordhausen e.V. an dieser Stelle seinen Aerobic-Trainerinnen Stephanie Knoche, Manuela Zupp, Diana Ackermann und Anja Zierdt recht herzlich Dank sagen für ihre in den letzten Jahren geleistete Arbeit und ihnen und der Übungsgruppe Karate-Aerobic für die nächsten Jahre viel Erfolg wünschen.

Das Training der Übungsgruppe Karate–Aerobic findet immer donnerstags ab 19.30 Uhr in der Sporthalle des Humboldt-Gymnasiums in der Blasiistrasse statt. Jeder, ob weiblich oder männlich, ist zu einem 4wöchigem, kostenlosen Probetraining herzlich eingeladen. (nnz)



## AUF ANHIEB 20 PROZENT

17. Oktober 2005, 10:18 Uhr

**Nordhausen** (nnz). Zum ersten Mal an einer Deutschen Meisterschaft teilgenommen und gleich tüchtig abgeräumt. Allein drei Vizemeistertitel brachten die Nordhäuser mit nach Hause. Mehr über die erfolgreichen Sportler erfahren Sie hier mit einem Klick.

Nicht zu stoppen waren die Starter des Karate-Do-Kwai Nordhausen e.V. bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Kobudo (Waffen-Karate) am 15. Oktober im nordfränkischen Hammelburg. Man könnte schon fast sagen, die



Nordhäuser Karateka sorgten bei dieser Meisterschaft für einen „Kulturschock“. Denn obwohl sie als erste ostdeutsche Mannschaft auch das erste Mal bei einer Deutschen Meisterschaft im Kobudo teilnahmen, errangen sie auf Anhieb 20% aller möglichen Titel! Drei Vizemeistertitel konnten die Karateka mit nach Hause bringen. Ein sensationeller Erfolg. Dabei ist eigentlich der Kata-Wettkampf (Formen) die Domäne der Nordhäuser, doch besonders auch ihr Auftreten im Kumite (Freikampf) sorgte für bleibende Eindrücke. Der Bundestrainer sprach dem Cheftrainer Frank Pelny einen großen Lob für die gezeigten Leistungen aus und stellte dazu sachlich fest: „Die Nordhäuser waren einfach technisch eindeutig überlegen!“. Im Ergebnis der Meisterschaften wird der Bundesjugendtrainer die Nordhäuser Falko Große, Klaus Müller-Steidner und Hagen Walter in den Bundesjugendkader berufen.

Die Ergebnisse der Nordhäuser Karatesportler im Einzelnen:

- Frank Pelny – Deutscher Vizemeister Senioren einteilige Waffen
- Falko Große – Deutscher Vizemeister Junioren einteilige Waffen
- Hagen Walter – Deutscher Vizemeister Junioren zweiteilige Waffen
- Klaus Müller-Steidner – 3. Platz Junioren einteilige Waffen
- Matthias Junkherr – 3. Platz Senioren Kumite
- Hagen Walter – 4. Platz Junioren einteilige Waffen

Ein Dank an dieser Stelle allen Teilnehmern, die durch ihren Einsatz diesen Erfolg erst möglich werden ließen. Interessenten an asiatischer Kampfkunst können sich informieren unter (0 36 31) 60 47 36 oder [www.karate-nordhausen.de](http://www.karate-nordhausen.de)  
Allen Anfängern wird ein kostenloses 4-wöchiges Probetraining garantiert.  
(wf)

[Drucken ...](#)

© 2000 - 2008 nnz-online – V2.504



## NEUN MEDAILLEN

01. November 2005, 09:52 Uhr

**Nordhausen** (nnz), Zehn Nordhäuser Starter holten neun Medaillen für Nordhausen, darunter drei mal Silber. Damit gehört der Karate Do Kwai zu den erfolgreichsten Vereinen in Thüringen. Die Sportler berichten in der nnz von der Landesmeisterschaft in Eisenberg.

Die Landesmeisterschaften des Thüringer Karate Verbandes e.V. in den Kategorien Kinder-B, Kinder-A, Junioren und Senioren fanden dieses Jahr zusammen am 29. Oktober in Eisenberg statt. Natürlich war der Karate-Do-Kwai Nordhausen e.V. mit einer Mannschaft am Start, wenn diese in diesem Jahr auch nicht sehr teilnehmerstark war. Nur insgesamt 10 Starter stellten sich der starken Konkurrenz, aber dafür vertraten sie den Verein würdig.



Insgesamt konnten diese 10 Starter neun Medaillenplätze für den Nordhäuser Karateverein sichern, darunter sogar drei Thüringer Vizelandesmeistertitel. Bei den Kindern überzeugten in der Kata (Formen) vor allem Lisa Hesse und Jeremy Werner. Doch auch Tobias Völz und Christian Gerhardt, die das erste Mal bei einer Landesmeisterschaft eingesetzt wurden, schafften es mit einer guten Leistung immerhin bis in die Zwischenrunde. Im Kumite stachen vor allem Nico Wojna, Chris Franke und Matthias Junkherr hervor.

Mit diesen Platzierungen unterstreicht der Nordhäuser Verein, der der zweitgrößte Karateverein Thüringens ist, dass er auch im Wettkampfbereich unter den Ersten in Thüringen zu finden ist. Der Verein möchte an dieser Stelle aber auch den Familien der Kinder für ihre Unterstützung bei der Sicherstellung der Wettkampfteilnahme herzlich danken.

Da Karate gerade für Kinder und Jugendliche eine sinnvolle und entwicklungsfördernde Freizeitbeschäftigung ist, bietet der Nordhäuser Verein regelmäßig 4-wöchige kostenlose Schnuppertrainings an. Informationen erhält man unter (03631) 60 47 36 oder man kommt einfach ab 16.30 Uhr in die Sporthalle des Humboldt-Gymnasiums in der Blasistraße in Nordhausen. (wf)

[Drucken ...](#)

© 2000 - 2008 nnz-online – V2.504